

KATH. KIRCHGEMEINDE ERMATINGEN

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 03. Mai 2023

Im Pfarreisaal des kath. Pfarrhauses Ermatingen 20:00 Uhr

Vorsitz: Beatrice Niedermann

Eingeladene
Stimmberechtigte: 1145

Anwesend 24

Entschuldigungen: Familie Cipolletta, Jörg und Edith Andres, Magdalena und Roland Nothhelfer, Margrit Pfister-Kübler, Peter Dransfeld, Theresia Götsch, Margrith Waltenspühl, Pius Kornmeier, Monika Hafner

Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmenzählern
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. November 2022
3. Jahresrechnung 2022
4. Kirchgemeindeordnung der katholischen Kirchgemeinde St. Albin
5. Wahlen
6. Liegenschaften
7. Verschiedenes und Umfrage

Präsidentin Beatrice Niedermann begrüsst alle Anwesenden. Die Präsidentin begrüsst speziell Frau Judith Schuck, die über die Versammlung in der Zeitung berichten wird, sowie Pfarrer Edwin Stier und Kaplan Thatheu Selvamoni. Ebenfalls begrüsst die Präsidentin die Gäste Maria Streule, die seit Anfang Jahr für die Kirchgemeinde Buch führt, und Karin Stauffer, aus dem Sekretariat der Kirchgemeinde.

Die Botschaft zur Rechnungskirchgemeindeversammlung wurde rechtzeitig versandt.

Es wird weder gegen die Anwesenheit einer Person noch gegen die vorgeschlagene Reihenfolge der Traktanden Einspruch erhoben.

Zur Einstimmung bedankt sich Edwin Stier für das Wohlwollen und die Offenheit in der Kirchgemeinde Ermatingen, und sinniert über die Sinnhaftigkeit der Kirchensteuer, wie das Budget sinnvoll für ein lebendiges, gemeinschaftsbildendes Kirchenleben eingesetzt werden kann, damit möglichst viele Gemeindemitglieder profitieren können. Anschliessend stimmt der Pfarrer zu einem gemeinsamen Lied zur Anrufung des Heiligen Geists an.

1. Wahl von zwei Stimmzählern

Vincenz Schütz als Urnenoffiziant ist als Stimmzähler bereits gesetzt und als zweite Stimmzählerin wird Frau Elisabeth Zellweger gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. November 2022

Die Diskussion zum Protokoll wird eröffnet. Die Diskussion wird nicht genutzt. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und der Aktuarin verdankt.

3. Jahresrechnung 2022

Die paritätische sowie die katholische Jahresrechnung 2022 sind in der Botschaft aufgeführt. Dank des erneut guten Jahresabschlusses stellt die Präsidentin im Namen des Kirchgemeinderates gleich zu Beginn den Antrag, CHF 15'000.- den Erdbebenopfern in Syrien und der Türkei zu spenden. Danach übergibt Beatrice Niedermann das Wort dem Finanzverantwortlichen Rembert Dür.

Rembert Dür beginnt mit der paritätischen Rechnung 2022. Er verweist auf die Zusammenfassung der diversen Funktionen auf Seite 7 der Botschaft. Die Rechnung schliesst mit Minderausgaben von rund CHF 10'000.-

Die Rechnung ist von der paritätischen Pflegekommission an der Sitzung vom 08. März 2023 von beiden Behörden einstimmig angenommen worden und Rembert Dür verweist auf den Revisionsbericht der Rechnungsprüfungskommission vom 15. März 2023 in der Botschaft auf Seite 12.

Es werden keine Fragen gestellt. Über die paritätische Rechnung muss nicht separat abgestimmt werden.

Für die katholische Rechnung 2022 verweist Rembert Dür auf die Erläuterungen in der Botschaft auf Seite 13 und 14, welche die grösseren Abweichungen erklären. Im Speziellen erwähnt Rembert Dür die Minderkosten in der Funktion 2 aufgrund der Kündigung von Tanja Tribull und den dadurch bedingten Wegfall ihrer Lohnkosten für 5 Monate. Beim Total der Kirchensteuern gab es wie in den Erläuterungen aufgeführt erstmals einen Rückgang der Einnahmen. Rembert Dür ergänzt, dass sich die Abweichung von rund CHF 67'000.- auf den Vergleich der Rechnung 22 zum Budget 22 bezieht.

Rembert Dür geht nicht weiter auf die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung ein, sondern bittet die Gemeinde um allfällige Fragen.

Es werden keine weiteren Fragen zu den Anhängen gestellt.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung am 14. März 2023 geprüft und es werden keine Anmerkungen gemacht.

Rembert Dür annouciert die Verabschiedung von Thomas Werder, dem langjährigen Buchhalter der Kirchgemeinde, und verweist auf Traktandum 7.

Die zur Nachfolge vorgesehene Maria Streule, welche u.a. die aktuelle Buchhaltungssoftware für die Landeskirche mit aufgebaut hat sowie Weiterbildungen für Pflegerinnen und Pfleger durchführt, übernimmt ab 01. Juni in Weinfeld den Quästor-Stelle der Landeskirche von Herrn Andrea Maffei. Maria Streule ist bei der Suche einer neuen Buchhalterin behilflich und dank ihres guten Netzwerkes sei man auf gutem Wege.

Rembert Dür verabschiedet Maria Streule mit einem kleinen Präsent. Maria Streule bedankt sich und betont, dass ihr der Entscheid nicht leicht viel, aber diese Chance zur Quästorin böte sich nur einmal im Leben. Danach geht das Wort wieder an Beatrice Niedermann.

Die Präsidentin eröffnet die Diskussion zu den Anträgen des Kirchgemeinderates, welche auf Seite 28 der Botschaft zu finden sind.

Erika Herzog schlägt vor, die CHF 15'000.- besser vor Ort, d.h. an Bedürftige in Ermatingen zu verteilen. Beatrice Niedermann wendet ein, dass der Gemeinnützige Verein in Ermatingen bereits einen solchen Fonds führt - berechtigt seien nur Personen, die keine Sozialleistungen der Politischen Gemeinde beziehen. Silva Cancar erwähnt die dafür vorgesehene Antonius Kasse, über die anonyme Anträge für Unterstützung gestellt werden können - viele Leute schämten sich, Hilfe zu beantragen, weshalb kaum Anträge eingehen. Thomas Werder nennt ein Beispiel, wonach einer bedürftigen Person unkompliziert mit CHF 600.- aus der Kirchenkasse ausgeholfen werden konnte. Zoran Cancar schlägt vor, die jährliche Gesamtsumme an Spenden an Bedürftige, ohne prahlen zu wollen, zu publizieren. Die Präsidentin findet dies eine sehr gute Idee und schlägt den Jahresrückblick für die Veröffentlichung vor.

Bruno Hugentobler bedankt sich für den nicht selbstverständlichen Vorschlag, CHF 15'000.- zu spenden, bei einer Zentralsteuer von CHF 200'000.- sei das ein kleiner Tropfen auf den heissen Stein. Er schlägt vor CHF 5'000.- für allgemeine Spenden im Budget vorzusehen. Rembert Dür erwidert, dass bereits jährlich CHF 5'000.- Spenden an Hilfsorganisationen ausbezahlt werden. Er schlägt deshalb vor, die Antonius Kasse zu äufnen. Maria Streule gibt zu bedenken, dass dies steuerrechtlich jeweils im Verhältnis zum Gewinn stehen muss. Thomas Werder schlägt vor, für nächstes Jahr die Gewinnverwendung entsprechend anzupassen.

Die Anträge kommen zur Abstimmung:

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung summarisch geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 03. Mai 2023, die Jahresrechnung der katholischen Kirchgemeinde Ermatingen für das Jahr 2022 zu genehmigen.

Der Antrag des Kirchgemeinderates wird einstimmig angenommen.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 03. Mai 2023, den Vorschlag von CHF 129'557.06 wie folgt zu verbuchen:

- 1. CHF 15'000.- zu Gunsten der Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei an die Glückskette zu spenden.**
- 2. CHF 114'557.06 zur Gutschrift auf das Eigenkapital.**

Beide Anträge des Kirchgemeinderates zur Verwendung des Vorschlages werden einstimmig angenommen.

Die Präsidentin dankt Rembert Dür und dem Buchhalter Thomas Werder für die geleistete Arbeit.

4. Kirchgemeindeordnung der katholischen Kirchgemeinde St. Albin

Die neue Verfassung der Landeskirche des Kantons Thurgau vom 26. November 2020 schreibt für jede Kirchgemeinde eine separate Kirchgemeindeordnung vor. Basierend auf der Vorlage des Kirchenrates hat der Kirchgemeinderat für die Kirchgemeinde St. Albin die auf Seite 35 gedruckte Kirchgemeindeordnung ausgearbeitet. Sie wurde vom Kirchenrat für gut befunden. Sie legt u.a. die Strukturen der Kirchgemeinde fest, regelt die Grösse und Kompetenzen des Kirchgemeinderates, schreibt vor, wie bei Wahlen und Abstimmungen vorzugehen ist, etc. Die Präsidentin erklärt, dass die übergeordnete Verfassung der Landeskirche des Kantons Thurgau jedoch nur wenig Spielraum zulässt.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und die Kirchgemeindeordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Beatrice Niedermann verweist auf die Seite 40

5.1 Ersatzwahl Kirchgemeinderat

Aufgrund des Rücktrittes von Christine Ito wird eine Ersatzwahl nötig. Claudia Seitz stellt sich zur Wahl.

Claudia Seitz stellt sich kurz vor: Sie ist Mutter einer erwachsenen Tochter, geschieden und seit 5 Jahren in Ermatingen wohnhaft. Sie war 35 Jahre am und um den Flughafen Zürich tätig, als Flugbegleiterin und in verschiedenen anderen Funktionen. Danach hat sie den SRK-Pflegekurs absolviert und arbeitet nun in einem 60% Arbeitspensum als Pflegefachassistentin in Steckborn. Zusätzlich ist sie Aktuarin des Samaritervereins Ermatingen.

Beatrice Niedermann fragt nach anderen Vorschlägen. Die Wahl erfolgt schriftlich. Claudia Seitz ist mit 24 Stimmen gewählt.

Die Präsidentin gratuliert Claudia Seitz zu ihrer Wahl, bedankt sich und freut sich auf die Zusammenarbeit. Die Ressortzuteilung erfolgt ratsintern.

5.2 Ergänzungswahl Rechnungsprüfungskommission

Ein Sitz ist vakant. Als Wahlvorschlag steht Thomas Werder, bisheriger Buchführer, zur Verfügung. Beatrice Niedermann fragt nach anderen Vorschlägen. Die Wahl erfolgt offen, durch Handerheben. Es werden keine Einwände dagegen erhoben.

Thomas Werder ist mit 24 Stimmen gewählt.

Die Präsidentin gratuliert Thomas Werder und bedankt sich.

5.3 Ergänzungswahl Wahlbüro

Gemäss neuer Kirchgemeindeordnung sind 3 Urnenoffizianten vorgeschrieben. Hermann Dähler stellt sich zur Wahl. Beatrice Niedermann fragt nach anderen Vorschlägen. Die Wahl erfolgt offen, durch Handerheben. Es werden keine Einwände dagegen erhoben.

Hermann Dähler ist mit 24 Stimmen gewählt.

Die Präsidentin gratuliert Hermann Dähler und bedankt sich.

6. Liegenschaften

Die Präsidentin übergibt das Wort an Karl Wyrsh

Paritätische Kirche

Kirchenpark Neugestaltung

An der Budgetgemeinde vom November 2022 wurde der Neugestaltung des Kirchenparks zugestimmt. Zur Projektgruppe gehören Susanne Ribi, Barbara Bossart, Stefan Braun, Marc Mettler sowie Karl Wyrsh. Anhand vorgängig eingereicherter Vorschläge wurde entschieden, mit dem Planungsbüro *Fässler Raumgestaltung* aus Kreuzlingen und dem Gartenbauer *Wildwärts* das Projekt weiterzuführen. Wegen des zeitgleichen Projekts Heizungsersatz Kirche wurde beschlossen, im 2023 nur die Planung des Kirchenparks anzugehen und dessen Ausführung erst im 2024 umzusetzen. Das Gesamtkonzept steht und beläuft sich auf mindestens CHF 65'000.-: Förderung der Biodiversität und einheimischer Pflanzen, mehr Schatten und Sitzgelegenheiten, Spielplatz für Kinder, Rollstuhlgängigkeit verbessern, Platz für Jugendliche, keine eingeschränkte Sicht von der Hauptstrasse und einladend wirkend etc. Budgetiert wurden ursprünglich CHF 50'000.- zusätzliche mögliche Geldquellen sind das Förderprogramm des Kantons (Vorteil Naturnah), Sponsoring durch konkrete Sachspenden wie Pflanzen, Bäume, Sitzbänke, Spielgeräte etc. Sponsorsuche erfolgt in den Geschäftsmitteilungen, im Forum und Kirchenboten sowie auf den Webseiten. Im Sommer 2023 erfolgt die Detailplanung anhand des Kostendachs, Kontakt mit der Denkmalpflege (Einbezug des Pfarrgärtchen) sowie die Baueingabe. Im Spätherbst werden 3 Offerten bei Gartenbauern eingeholt. Im Winter 23/24 wird der Auftrag erteilt und anfangs Frühjahr 2024 folgen die Ausführungen der Arbeiten.

Karl Wyrsh erklärt dem Plenum die Details des auf die Leinwand projizierten Gestaltungsplans.

Michael Dangel möchte wissen, ob unter dem Kirchengelände noch archäologische Überraschungen auftreten können. Karl Wyrsh verneint, da bei der Gestaltung nicht so tief gegraben werden muss.

Heinz Suter schlägt als mögliche Geldquelle für den Kinderspielplatz den Ersatzabgabefonds der politischen Gemeinde vor. Für jedes Mehrfamilienhausprojekt, bei welchem kein eigener Spielplatz realisiert wird, werden diesbezüglich Abgaben fällig. Karl Wyrsh wird dies gerne für das Projekt prüfen.

Heizungsersatz

Es wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft und an der paritätischen Pflegekommissionssitzung wurde zugunsten des Fernwärmeverbands Ermatingen (Energie aus Holz-schnitzel) entschieden. Es wird ein Wärmeliefervertrag abgeschlossen. Die Zuleitung in den Heizungsraum erfolgt im Sommer/Herbst 2023. Die Heizung wird dann im Frühjahr/Sommer 2024 angeschlossen, so dass die Heizperiode 2024/25 erstmals ohne Gas gestartet werden kann.

Katholisches Pfarrhaus und Pfarreisaal

Die Energiediskussionen gaben den Ausschlag, auch im Pfarrhaus nach Einsparungsmöglichkeiten zu suchen. Der Umbau des Pfarrhauses und der Neubau des Pfarreisaales erfolgten damals durch den Architekten Peter Dransfeld. Dieser klärte nun auch die möglichen Massnahmen ab, welche in einem Bericht zusammengefasst wurden. Kurzfristige Massnahmen wurden teilweise schon umgesetzt. Dabei wurden u.a. Dächer, Fenster und Türen auf ihre Isolation und die Beleuchtung überprüft. Eine

Energieeinsparung von ca. 30% sollte möglich sein. Dies bedingt Investitionen von ca. CHF 40'000.- Längerfristig wird auch eine neue Heizung geprüft - weg vom Gas und zu Fernwärmeanschluss oder Pelletheizung.

Claudia Seitz möchte das Alter des Pfarrhauses wissen. Beatrice Niedermann meint, um 1900 wurde es erbaut.

Erika Herzog fragt nach Erdwärme. Heinz Suter verneint die Möglichkeit einer Wärmepumpe, der Boden in diesem Teil des Dorfes sei zu schlecht (Seekreide) und Karl Wyrsh winkt ebenfalls ab, da das ganze Heizsystem nicht mit einer Wärmepumpe vereinbar wäre.

Kapelle Mannenbach

An der Aussenfassade muss beim Sockel der Verputz erneuert werden. Das Budget ist bewilligt, aber die Ausführung wird noch durch die Denkmalpflege verzögert. Zudem müssen die verwitterten Zifferblätter der Turmuhr restauriert werden. Die Kostengutsprache ist noch nicht erfolgt.

Kaplanei Mannenbach

Die Sanierung der Fensterläden ist abgeschlossen. Für die Haustüre auf der Südseite wurde ein Windfang montiert, da bei starkem Regen Wasser in den Eingangsbereich drückt. Zudem wird diese stark verwitterte Haustüre neu gestrichen.

7. Verschiedenes und Umfrage

Verabschiedung von Thomas Werder erfolgt durch Rembert Dür: Thomas Werder führte seit 2015 die Buchhaltung für die Kirchgemeinde. Es war eine sehr gute Zusammenarbeit und eigentlich wollten sie gemeinsam aufhören, nun hofft Rembert Dür, dass auch bald für ihn eine Nachfolgelösung gefunden werden kann.

Verabschiedung von Christine Ito durch Beatrice Niedermann: Christine Ito übernahm das Aktuariat von Beatrice Niedermann im 2017. Die Präsidentin bedankt sich für die kompetente Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit.

Der Vertrag mit Thatheu Selvamoni konnte bis Ende 2023 verlängert werden. Bis dann wird er als priesterlicher Mitarbeiter vor allem in Ermatingen tätig sein und die Schweiz, deren Kultur und die Sprache noch besser kennenlernen.

Die Präsidentin freut sich, dass ab Juni St. Albin wieder eine Frau als Ansprechperson hat. Nedjelika Spangenberg wird zu je 50% in Ermatingen und in Kreuzlingen als Seelsorgerin tätig sein.

Die arbeitsintensive Rezertifizierung für den Grünen Güggel findet im Moment statt. Im Pfarreialltag sind die Leitlinien des Umweltzertifikats seit 2015 präsent, werden laufend umgesetzt und bei Neuerungen berücksichtigt. Beatrice Niedermann betont, dass nur durch kontinuierliche Überprüfung der Verbrauchszahlen Verbesserungen angestrebt und Fehler aufgedeckt werden können. Sie bedankt sich an dieser Stelle beim Umweltteam für den grossen Einsatz. Silva Cancar hat die Leitung übernommen, Karl Wyrsh vertritt den Kirchgemeinderat im Umweltteam, Beat Sauter ist Datenbeauftragter, Christian Herzer unterstützt mit seinem grossen Wissen als selbständiger Schreiner und Regina Karli ist für die Sicherheit zuständig und schreibt die Protokolle. Nicht zu vergessen Gaby Zimmermann, die heute noch als Beauftragte der Landeskirche in allen zertifizierten Kirchgemeinden mitwirkt. Ohne sie wäre der grüne Güggel wohl nie in den Thurgau gekommen.

Die Präsidentin wirbt für die geplante Schulung im Umgang mit Feuerlöschern. Letztere wird im PfarreiForum angekündigt.

Es folgen die Vorankündigungen:

- Der Gottesdienst für das Patrozinium in St. Albin vom 07.05.2023 wird vom Chor am Arenenberg umrahmt.
- Die Lange Nacht der Kirchen am Freitag, 02. Juni wird in St. Albin mit einem ökumenischen Sommerfest mit grosser Festwirtschaft und viel Musik begangen. Rund um das Thema Fledermaus wird ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein geboten, u.a. ein Public Viewing mit Liveübertragung aus der Fledermauskolonie im Kirchendach. Für diesen Anlass werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.
- Der Pfarreiausflug nach Flüehli-Ranft findet am 24. Juni statt. Die Präsidentin bedankt sich für die Organisation bei Rembert Dür und Theresia Götsch.

Die Präsidentin eröffnet die Umfrage.

Karl Wyrsh berichtet aus der Friedhofskommission: Es werden Offerten eingeholt für die Gartenneugestaltung mit dem Ziel, diesen im 2024 Neophyten-frei zu machen. Thomas Ribi war 12 Jahre als Vertreter des Gemeinderates in der Friedhofskommission und tritt nun aus dem Gemeinderat zurück. Der aus der Bevölkerung stammende Antrag für einen abgetrennten Platz auf dem Friedhof für ausgediente Grabsteine von Personen, die sich speziell für das öffentliche Wohl eingesetzt haben, wird mit der Begründung, dass eine solche Gedenkstätte ein neues Reglement bedinge und niemand die Verantwortung dafür übernehmen möchte, abgelehnt. Die Kommission plädiert eher für Strassennamen als für eine Gedenkstätte auf dem Friedhof.

Die Umfrage wird nicht weiter genutzt und es will niemand mehr auf ein Traktandum zurückkommen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung (Budgetversammlung) findet am 28. November 2023 statt.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung. Sie bedankt sich bei den Gewählten für ihre Bereitschaft sowie bei allen weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihre wichtige Arbeit in der Pfarrei und bittet an dieser Stelle um Applaus als Anerkennung.

Ende der Versammlung 21.30 Uhr

Die Präsidentin

Die Aktuarin

Beatrice Niedermann

Christine Ito Pfister

Stimmenzähler

Stimmenzähler